

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### I. Kammer.

N<sup>o</sup> 28.

Dresden, am 17. März

1849.

Sieben und zwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer den 14. März 1849.

#### Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Entschuldigung. — Registranden-vortrag. — Schluß der Verathung des Berichts des ersten Ausschusses über eine Petition, mehrere Abänderungen der bezüglich der Wahl der Gemeindeobrigkeiten geltenden Bestimmungen betr. — Besondere Verathung über Abth. II. Punkt 1—3. — Schlußabstimmungen. — Neuwahl des Directoriums der ersten Kammer. — Verathung über den Bericht des aus den Abtheilungen erwählten Ausschusses über den Antrag des Abg. Müller aus Taura, die Abänderung verschiedener Grundsätze bei Lehngeldzahlungen betreffend. — Schlußabstimmungen.

Die Sitzung beginnt um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr in Gegenwart des Regierungscommissars Todt und in Anwesenheit von 39 Kammermitgliedern.

Präsident Joseph: Die Sitzung ist eröffnet. Der Schriftführer wird das Protocoll über die letzte Sitzung vortragen.

(Dies geschieht.)

Hat Jemand gegen dieses Protocoll . . .

Abg. Hirschold: Nur eine Kleinigkeit! Der Herr Protocollant hat gesagt, zu Nr. 4 sei ein Zusatz „des Berichtserstatters“ angenommen worden; aber es war dies nicht ein Zusatz des Berichtserstatters, sondern des Ausschusses, indem die übrigen Ausschußmitglieder mir beitraten.

Präsident Joseph: Es ist diese Bemerkung gegründet, und wird danach von dem Schriftführer die betreffende Stelle des Protocolls berichtigt werden.

Abg. Dörstling: Ich habe darauf angetragen gehabt, daß man die Kammer befrage, ob sie den Punkt 3 getrennt haben wolle, ich wünschte eben die Trennung nicht, wie im Protocoll gesagt, sondern die Abstimmung über das Ganze.

Präsident Joseph: Es wird dies ebenfalls bemerkt werden. Das Protocoll ist mit diesen Berichtigungen genehmigt. Ich ersuche den Abg. Günther und Vicepräsidenten Haden, das Protocoll mit zu vollziehen.

I. N. (Zweites Abonnement.)

(Nachdem dies geschehen.)

Ich habe Ihnen mitzutheilen, daß der Abg. Dufour-Feronce für heute wegen Krankheit sich hat entschuldigen lassen. Der Schriftführer wird die Registrande vortragen.

1. (Nr. 345.) Petition des Vaterlandsvereins zu Grünbach bei Falkenstein um Aufhebung des Todtenschaugesetzes.

Präsident Joseph: An die zweite Kammer, wo dieser Gegenstand sich jetzt befindet.

2. (Nr. 346.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 8. März 1849, die Beschlüsse über das königl. Decret, die deutschen Grundrechte betreffend, enthaltend.

Präsident Joseph: Ist zu den Acten zu nehmen.

3. (Nr. 347.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, die Beschlüsse über die Petition des Stadtraths zu Pausa um Gewährung eines Capitalvorschusses an einen dort sich etablirenden Verleger für Zeuchmacher- und Strumpfwaaren betreffend.

Präsident Joseph: An den Bittschriftenauschuß.

4. (Nr. 348.) Protocollauszug derselben vom 12. März 1849, den Beschluß auf die Petition Johann Gottfried Barthel's um Ertheilung einer Pension enthaltend.

Präsident Joseph: An denselben Ausschuß.

5. (Nr. 349.) Antrag des Abg. Zahn, die für die Aufhebung der Erbunterthänigkeit und des Casitenverhältnisses im Ablösungsgesetz Abschnitt 8 gegebenen Bestimmungen auch auf die Erblände auszudehnen.

Präsident Joseph: Der Abg. Zahn hat bei Einreichung dieses Antrags das Verlangen gestellt, daß derselbe auf eine der nächsten Tagesordnungen ohne vorgängige Begutachtung durch eine Deputation gesetzt werden möge. Ich frage die Kammer: ob sie diesem Antrage entsprechen will? — Die Mehrzahl hat sich gegen den Antrag ausgesprochen. Es wird dieser Antrag an einen Ausschuß abzugeben sein und zwar an den ersten.

6. (Nr. 350.) Petition Johann Christian Moser's und Genossen zu Eisenberg, Reichenberg und Bärwalde gegen die Aufhebung der Landbeschälanstalt in Moritzburg.